

Die schönsten Wiesen sind prämiert

Im Kanton Zürich gibt es kaum noch Blumenwiesen. Im Vergleich zu früher sind unglaubliche 97% unserer schönsten Wiesen weg. Mit den Wiesenmeisterschaften möchten wir unsere BäuerInnen motivieren, ökologisch wertvolle Wiese zu erhalten oder neu anzulegen. 92 Wiesen aus 52 Landwirtschaftsbetrieben wurden 2019 aus den Regionen Weinland und Unterland angemeldet. Und an der Prämierungsfeier Ende September wurden die strahlenden Sieger gekürt. Nächstes Jahr findet die WM 2020 dann im Zürcher Oberland mit Greifen- und Pfäffikersee statt. Wir freuen uns wieder auf rege Beteiligung.

Runder Tisch am Pfäffikersee

Der Pfäffikersee ist ein kantonal einzigartiger Naturraum, BLN-Gebiet, ein Wasser- und Zugvogelreservat und die an den See angrenzenden Riedwiesen sind Flach- und Hochmoore von nationaler Bedeutung. Gleichzeitig ist der Pfäffikersee mit seinen angrenzenden Landschaftsräumen ein beliebtes Erholungs- und Ausflugsgebiet. Daraus ergeben sich diverse Konflikte. Mit einem «Runden Tisch» mit den Seegemeinden, den betroffenen kantonalen Ämtern sowie den Naturschutzorganisationen wurde

an einer gemeinsamen Kompromisslösung für das Gebiet um die Badi Auslikon gearbeitet. Dieser Kompromiss steht nun und sieht vor, dass der Camping sowie ein Grossteil der Parkplätze aus der sensiblen Zone direkt am See verschwindet. Die Badi am See bleibt und als Wehrmutstropfen aus Sicht des Naturschutzes auch der Parkplatz südlich der Badi.

Kantonsratsapéro

Anlässlich des 90-Jahr-Jubiläums von BirdLife Zürich hatten wir 2018 sämtliche Kantons- und Regierungsräte zu einem Apéro eingeladen. Mit dem Ziel, den Kantonsräten den Verband und unsere Arbeit näher zu bringen, dem Verband ein Gesicht zu geben und den Verband in seiner Vielfältigkeit und Facettenreichtum zu repräsentieren. Beflügelt von spannenden Gesprächen und Kontakten wiederholten wir die Einladung und durften Ende August wieder über 50 PolitikerInnen zu einem angeregten Abend im Festsaal des Rathauses empfangen.

Vereinsdynamik Weinland

Schon seit längerem diskutierte der Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Andelfingen über das «wie weiter?» An der GV 2018 hatte

der Vorstand sogar den Auftrag bekommen, sich mit der Auflösung des Vereins zu befassen. Gründe waren unter anderem zu wenig Ressourcen, um den statuarisch festgelegten Vereinszielen bezirkswweit zu genügen. Die Auflösung sollte zu Gunsten von «mehr Natur, näher vor der Haustür» erfolgen. In Gesprächen zwischen BirdLife Zürich und dem Vorstand wurde beschlossen, den Verein nicht aufzulösen, sondern eine Umstrukturierung anzugehen. Im März beschloss dann die GV, den Verein umzubenennen in Naturschutzverein Flaachtal und seine Aktivitäten neu auf das Gebiet Flaachtal zu konzentrieren.

Im gleichen Zug engagierte sich eine breit zusammengesetzte Gruppe für die Gründung eines neuen Vereins im Stammertal. «Naturnetz Stammertal» wurde im Juni 2019 gegründet. Das Wiesel als Vereinslogo und der gewählte Vereinsname stehen für den Aspekt der Vernetzung. BirdLife Zürich ist begeistert über diese Neugründung. Beheimatet das Stammertal doch einige Arten, die andernorts bereits verschwunden sind (zum Beispiel Feldlerche, Zaunammer, Mittelspecht). Schön, wenn sich ein lokaler Verein dieses Juwels annimmt. Wir heissen das neue Mitglied herzlich willkommen!

Naturzentrum Pfäffikersee; *Stephie Burkart, Co-Leiterin Naturzentrum Pfäffikersee*



Bereits 11 000 Personen haben das Naturzentrum Pfäffikersee im ersten halben Jahr besucht. (Bild: zvg)

Positive Halbjahresbilanz – Schulklassen dürften vermehrt kommen

Seit Mitte April ist das Naturzentrum Pfäffikersee eröffnet. Bereits über 11 000 Personen besuchten die Ausstellung, bestaunten den Naturfilm, beobachteten die jungen Ringelnattern bei ihren ersten Jagdversuchen im hauseigenen Tümpel oder verweilten in der naturnah gestalteten Umgebung. Viele wollten sich das neue Zentrum bewusst anschauen, andere waren auf dem Seerundweg unterwegs und haben, von der Neugierde gepackt, die neue, kostenlose Ausstellung besucht. Die verschiedenen Ausstellungsteile lassen sich selbständig erkunden und interaktiv bedienen. Das Zentrumsteam und das Freiwilligenteam von über 70 Personen beantworten aber auch gerne Fragen rund um Naturthemen und informieren über aktuelle Beobachtungen im Schutzgebiet. Momentan sind die letzten blühenden Exemplare des Lungenenzians in den Riedwiesen unweit des Zentrums zu entdecken. Ein seltener

Schmetterling, der Kleine Moorbläuling, ist auf diese Pflanze angewiesen. Er legt seine Eier nur auf ihre Blüten ab.

Wer einen vertieften Einblick in die Ausstellung und die Umgebung erhalten möchte, hat die Möglichkeit, an einer der öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Das Angebot wurde in den vergangenen Monaten erfreulicherweise sehr rege genutzt. Auch haben bereits zahlreiche private Führungen stattgefunden. Das Zentrumsteam würde es freuen, wenn noch mehr Schulklassen den Weg ins Naturzentrum Pfäffikersee fänden. Die erste Halbjahresbilanz fällt dennoch äusserst positiv aus. Weiter so!

Öffnungszeiten April bis Oktober:

Mittwoch: 14.00 – 18.00 Uhr

Wochenende: 10.00 – 18.00 Uhr

November bis März:

Mittwoch: 12.00 – 16.00 Uhr

Wochenende: 10.00 – 16.00 Uhr